

Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Weser-Ems am 26.04.2026 in Gehlenberg

Am 26.04.2026 fand im Kulturzentrum Gehlenberg die Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Weser-Ems statt. Die Veranstaltung war erneut ein Anziehungspunkt für zahlreiche Züchterinnen und Züchter aus dem gesamten Landesverband.

Der Landesverbandsvorsitzende Johann Vrielink begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich und zeigte sich erfreut über das große Interesse der Mitglieder an der Jahreshauptversammlung.

Besonders erfreulich war die Tatsache, dass der Landesverband anlässlich seiner Landesverbandsschau die Aktion „Herzkinder“ unterstützen konnte. Insgesamt wurden 500 Euro an den Vertreter von Herzkinder e.V., Hermann Rolfes, übergeben. Johann Vrielink begrüßte ihn im Namen des Landesverbandes herzlich.

In seiner Rede betonte Johann Vrielink, wie wichtig es sei, trotz der schwierigen Umstände, mit denen das Hobby der Rassekaninchenzucht derzeit zu kämpfen habe, das gesellschaftliche Engagement nicht aus den Augen zu verlieren. Ohne die Unterstützung aus Politik und Gesellschaft könne das Hobby langfristig keinen sicheren Bestand haben. Daher sei es richtig und wichtig, auch selbst Unterstützung zurückzugeben.

Hermann Rolfes bedankte sich im Namen von Herzkinder e.V. herzlich bei Johann Vrielink und dem Landesverband der Kaninchenzüchter für das Engagement und die Unterstützung.

Im weiteren Verlauf begrüßte der Landesverbandsvorsitzende die ZDRK-Meisterinnen und Meister sowie die Meisterinnen und Meister der Rassekaninchenzucht im Landesverband Weser-Ems:

Ruth Deters, Birgit Winterlich, Georg Hogeback (in Abwesenheit), Rolf Frerichs, Alfred Hartmann, Siegfried Mindrup, Franz Vogel (in Abwesenheit), Focko Stöhr sowie Heinz Hohensee (in Abwesenheit).

Nach Feststellung der Stimmberechtigten wurde bekanntgegeben, dass von 120 möglichen Delegierten aus Vereinen, H.u.K.-Gruppen und Clubs insgesamt 85 anwesend waren. Aus den Kreisverbänden waren alle acht Delegierten vertreten und aus dem Vorstand 11 von 14 möglichen Delegierten. Somit nahmen insgesamt 104 stimmberechtigte Delegierte von 142 möglichen Delegierten an der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes teil.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Einwände oder Ergänzungen gab es keine, sodass nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden konnte. Johann Vrielink wünschte der Versammlung einen ruhigen, sachlichen und informativen Verlauf und bedankte sich nochmals für das zahlreiche Erscheinen.

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder erhob sich die Versammlung zu einer Schweigeminute von ihren Plätzen.

Für seine 15-jährige ehrenamtliche Vorstandsarbeit im Verein I 43 Westoverledingen wurde Rüdiger Frers durch Johann Vrielink mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. In seiner Laudatio hob Johann Vrielink hervor, dass Rüdiger Frers unabhängig von seiner jeweiligen Funktion stets ein zuverlässiger Funktionär, Freund und Partner mit großem Engagement und hoher Einsatzbereitschaft gewesen sei.

Im weiteren Verlauf berichteten die Funktionsträger des Landesverbandes Weser-Ems über die Geschehnisse des vergangenen Zuchtjahres.

Die jeweiligen Jahresberichte wurden vorgestellt von:

- Johann Vrielink (Landesverband)
- Klaus Martens (Obmann für Schulung und Zuchtwart)
- Rolf Frerichs (Preisrichtervereinigung Weser-Ems)
- Birgit Winterlich (Schatzmeisterin)
- Alfred Hartmann (Obmann für Herdbuch)
- Melanie Kleber (Jugend)
- Johann Vrielink (Clubs, in Vertretung für Stefan Meyburg)
- Michael Gerker (Ausstellungswesen/Tierschutz)
- Johann Vrielink (TGRDEU, in Vertretung für Georg Hogeback)
- Andreas Hippen (Referent für Öffentlichkeitsarbeit)
- Nicolas Wright (Kanin-Hop)
- Ruth Deters (Leitung H.u.K.)

Die Berichte ergeben einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und Entwicklungen innerhalb des Landesverbandes und verdeutlichten erneut das große ehrenamtliche Engagement der Mitglieder.

Landesverbandsvorsitzender Johann Vrielink berichtete ausführlich über die Ereignisse des vergangenen Zuchtjahres. Ein besonderer Schwerpunkt seines Vortrags lag auf den weiterhin aktuellen Problemen mit sinkenden Züchterzahlen. So musste der Landesverband im Zuchtjahr 2025 erneut einen Rückgang von 123 Mitgliedern verzeichnen. Kaum Nachwuchs, steigende Tierschutzauflagen sowie zunehmende Kosten in der Tierhaltung seien einige der Hauptgründe. Diese Faktoren erschwerten sowohl die Verbandsarbeit als auch die Arbeit an der Basis erheblich.

Die Landesschau in Wüstring bezeichnete Vrielink als großen Erfolg. Erstmals seit vielen Jahren konnte wieder eine deutlich steigende Besucherzahl festgestellt werden. Auch die Urban-Halle in Wüstring bot mit ihrem Ambiente einen würdigen Rahmen für die Veranstaltung. Besonders bedankte sich Johann Vrielink beim ausführenden Organisationsteam, bei der Züchterschaft für die ausgestellten Tiere sowie bei den politischen Vertretern für deren Unterstützung.

Zwar gebe es hier und da noch Verbesserungsbedarf hinsichtlich der Unterstützung aus den Reihen der Züchterinnen und Züchter, dennoch sei die Schau für den Landesverband insgesamt ein großer Erfolg gewesen.

Klaus Martens berichtete, dass derzeit 129 Zuchtgemeinschaften im Landesverband gemeldet seien.

Aktuell würden im Landesverband sechs Neuzüchtungen betreut: Englische Schecken dreifarbig, Hasenkaninchen schwarz, Zwerghasen schwarz, Farbenzwerge gepardfarbig-gelb, Kleinrex otterfarbig schwarz sowie Zwergwidder-Satin elfenbein mit blauen Augen. Die Rhönkaninchen rot warteten noch auf ihre Zulassung im Neuzuchtverfahren, wurden jedoch bereits auf der Landesschau präsentiert.

Außerdem wurden die Gewinnerinnen und Gewinner der großen Preise verlesen. Diese sind in der Kaninchenzeitung, Ausgabe 4/2026, auf den Seiten 13 bis 29 veröffentlicht. Klaus Martens

gratulierte nochmals allen Preisträgerinnen und Preisträgern zu ihren hervorragenden Ergebnissen, Titeln und Auszeichnungen.

Rolf Frerichs berichtete, dass die Preisrichtervereinigung derzeit aus 32 Mitgliedern bestehe. Diese setze sich aus 22 aktiven sowie neun passiven Preisrichterinnen und Preisrichtern sowie einer Anwärtlerin zusammen. Preisrichterkollege Georg Hogeback wechselte zum Jahresende in den passiven Status.

Die Preisrichtervereinigung sei personell sehr gut aufgestellt, betonte Frerichs. In vier Gruppen würden regelmäßig Schulungen durchgeführt. Im Zuchtjahr 2025 wurden insgesamt 11.921 Kaninchen und 145 Exponate auf 218 Ausstellungen bewertet, davon allein 175 Ausstellungen im Landesverband Weser-Ems.

Weiter berichtete Rolf Frerichs, dass dies sein letzter Bericht als Vorsitzender und Schulungsleiter der Preisrichtervereinigung Weser-Ems sei. Bei der letzten Jahreshauptversammlung der Preisrichtervereinigung habe er sein Amt abgegeben. Zum neuen Vorsitzenden wurde Reiner Schröder gewählt, während Johann Vrielink künftig die Aufgabe des Schulungsleiters übernimmt.

Nach insgesamt 16 Jahren Vorstandsarbeit, davon zwölf Jahre als 1. Vorsitzender, sei nun der richtige Zeitpunkt gekommen, Verantwortung in jüngere Hände zu legen. Mit Reiner Schröder habe man einen verantwortungsbewussten und engagierten Preisrichter für das Amt des Vorsitzenden gefunden.

Reiner Schröder stellte sich der Versammlung persönlich vor und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er werde alles daransetzen, die erfolgreiche Arbeit der Preisrichtervereinigung fortzuführen und einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

Schatzmeisterin Birgit Winterlich konnte der Versammlung einen ordnungsgemäßen und positiven Kassenbericht vorlegen. Die finanzielle Lage des Landesverbandes sei stabil, Einnahmen und Ausgaben befänden sich in einem gesunden Verhältnis.

Der Leiter der Herdbuchsparte, Alfred Hartmann, berichtete, dass derzeit 32 Herdbuchzüchter organisiert seien. Die Züchterinnen und Züchter aus dem Landesverband seien auf der Bundesschau in Karlsruhe erfolgreich vertreten gewesen. Die Ergebnisse wurden ebenfalls in der Kaninchenzeitung, Ausgabe 4/2026, Seiten 13 bis 29 veröffentlicht.

Im Berichtsjahr fanden drei Herdbuchkörungen mit insgesamt 225 Tieren statt. Zusätzlich wurden 320 Tiere in die Cloud eingetragen.

Jugendleiterin Melanie Kleber berichtete, dass derzeit 372 Jugendliche im Landesverband gemeldet seien. Dies bedeute einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Im Landesverband seien aktuell 55 Jugendleiterinnen und Jugendleiter in 49 Jugendgruppen tätig.

Im vergangenen Zuchtjahr wurde auf dem Gestüt der Familie Siemers erfolgreich eine Landesjugendjungtierschau durchgeführt. Dabei konnten 17 Landesjungtiermeistertitel vergeben werden. Zur Landesschau wurden außerdem 25 Landesjugendmeistertitel verliehen. Die Eventhalle in Wüstring sei von den jugendlichen Ausstellern sehr gut angenommen worden und habe erneut eine hervorragende Werbung für die Jugendarbeit dargestellt.

Weiter berichtete Melanie Kleber, dass Ausweise gemäß der Jugendordnung bei der Aufnahme in den Verein verpflichtend zu beantragen seien. Diese würden künftig nicht mehr in Papierform,

sondern als Scheckkarte ausgegeben. Alle notwendigen Formulare und Anträge seien auf der neu gestalteten Jugendseite des ZDRK im Internet zu finden.

Außerdem seien die Jugendleitungen der Vereine verpflichtet, zur Eignungsprüfung ein polizeiliches Führungszeugnis bei der Landesjugendleiterin vorzulegen. Das Original verbleibe dabei bei der jeweiligen Jugendleitung.

Für die Clubs berichtete Johann Vrielink stellvertretend. Die Mitgliederzahlen seien leider leicht rückläufig, sodass ein Verlust von 16 Mitgliedern zu verzeichnen gewesen sei. Die Landesclubvereinigung bestehe derzeit aus 340 Mitgliedern.

Im Zuchtjahr fanden im Landesverband 14 Tischbewertungen und Clubschauen mit insgesamt 845 ausgestellten Tieren statt. Durch die Möglichkeit, künftig auch Jugendliche in Clubs aufzunehmen, konnte der Neuseeländer-Club als erster Club im Landesverband zwei Jugendliche aufnehmen.

Der Riesenclub feierte im September sein 50-jähriges Bestehen. Zudem wurden die Mitgliedsbeiträge um zwei Euro pro Mitglied erhöht. Dies sei notwendig geworden, da auch der ZDRK seine Beiträge entsprechend angepasst habe.

Michael Gerker berichtete über eine erfolgreiche Ausstellungssaison 2025. Insgesamt fanden sieben Jungtierschauen, 46 Alttierschauen sowie 16 Tischbewertungen statt. Statistisch gesehen seien die Zahlen stabil geblieben, ein Abwärtstrend sei nicht erkennbar gewesen. Insgesamt wurden 12.823 Tiere auf den Ausstellungen präsentiert.

In Vertretung für Georg Hogeback berichtete Johann Vrielink zum Bereich TGRDEU, dass im Landesverband derzeit 938 Zuchten, darunter sechs Neuzuchtverfahren, gemeldet seien. Dies entspreche einem Rückgang von 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im Zuchtjahr wurden 14.937 Jungtiere gemeldet und eingetragen, was einem Rückgang von 9,7 Prozent entspreche. Auch die Anzahl der eingesetzten Zuchttiere sei rückläufig gewesen: Bei den Rammlern um 7,2 Prozent und bei den Häsinnen um 8,5 Prozent.

Die Datenerfassung durch sechs Kreisverbände verlief laut Bericht reibungslos. In zwei Kreisverbänden habe es kleinere Schwierigkeiten gegeben, die jedoch gelöst werden konnten.

Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Andreas Hippen, berichtete, dass zu allen Veranstaltungen zeitnah Pressemitteilungen an die Fachpresse sowie an die örtlichen Medien versendet worden seien. Diese Veröffentlichungen würden regelmäßig und gerne angenommen. Dies zeige, dass der Landesverband als Organisation wahrgenommen werde und in der Region eine gute Akzeptanz genieße.

Besonders das gute Verhältnis zur Fachzeitung erleichtere die Öffentlichkeitsarbeit erheblich. Zudem sei eine zunehmende positive Wahrnehmung der Öffentlichkeitsarbeit festzustellen. Die Zusammenarbeit im Landesvorstand sei einvernehmlich und gut organisiert, wodurch der Landesverband nach außen hin werbewirksam und strukturiert auftreten könne. Dies werde auch in der Öffentlichkeit sehr positiv aufgenommen.

Der Beauftragte für Kanin-Hop, Nicolas Wright, berichtete, dass im Jahr 2025 insgesamt 16 Kanin-Hop-Turniere im Landesverband stattgefunden hätten. Mitglieder des Landesverbandes nahmen zudem erfolgreich an der Deutschen Meisterschaft in Königsbach-Stein teil.

Es wurden zwei Schiedsrichterschulungen durchgeführt, davon eine in virtueller Form. Die Mitgliederzahlen hätten sich wieder verbessert, sodass man mit 61 aktiven Hopperinnen und Hoppern im Seniorenbereich sowie 20 Jugendlichen sehr zufrieden sei.

Ruth Deters, Leiterin der H.u.K.-Gruppen, berichtete, dass sie auf der letzten Jahreshauptversammlung der Kreativgruppen für weitere drei Jahre im Amt bestätigt worden sei. Als neue Stellvertreterin wurde Kerstin-Dietrich Lipinski gewählt. Sie folgt auf Nicole Jakobs, die ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte.

Die H.u.K.-Gruppen bestehen derzeit aus 70 Frauen, drei Männern sowie einer Jugendlichen, organisiert in zehn Gruppen. Auf neun Schauen wurden insgesamt 162 Exponate sowie zusätzlich 38 Exponate auf der Landesschau ausgestellt.

Aussprachen zu den Berichten gab es nicht. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Johann Vrielink bedankte sich im Namen des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen der Züchterschaft.

Unter Tagesordnungspunkt 10 standen Neuwahlen an. Auf Vorschlag der Versammlung wurde Rüdiger Frers einstimmig für weitere drei Jahre als stellvertretender Vorsitzender des Landesverbandes wiedergewählt.

Weiter lagen zwei Anträge vor: Zum einen ein Antrag zur erstmaligen Durchführung einer Landesverbandsjungtierschau, da bislang lediglich im zweijährigen Rhythmus eine Landesjugendjungtierschau stattgefunden habe. Diese Ausstellung soll am 19. und 20.09.2026 auf dem Hof von Johann Hippen in 26632 Ihlow-Bangstede stattfinden.

Zum anderen lag ein Dringlichkeitsantrag zur Durchführung der Landesverbandsschau vor, die an die ANK-Schau in Osnabrück am 28. und 29.11.2026 angeschlossen werden soll.

Beide Anträge wurden von den Delegierten der Jahreshauptversammlung angenommen, sodass die Veranstaltungen planmäßig durchgeführt werden können.

Der Haushaltsvoranschlag für das neue Zuchtjahr wurde ebenfalls genehmigt.

Zum Schluss bedankte sich Johann Vrielink nochmals für das Vertrauen und die Wertschätzung innerhalb der Züchterschaft. Er wünschte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gute Heimfahrt sowie weiterhin „Gut Zucht“.